

Gemeindebrief

Ausgabe 3

Juni – August 2026

Zusammenhalt



Inhalt

Andacht _____	03
Gemeindebrief-Thema: Zusammenhalt _____	04
Aktuelles & Veranstaltungen _____	16
Gottesdienstplan _____	20
Gruppen & Kreise _____	30
Adressen _____	36
Impressum Redaktionsschluss _____	39



Foto: Nazli Atabay Balkan auf unsplash

ANgeDACHT

„Wo du hingehst, da will ich auch hingehen; wo du bleibst, da bleibe ich auch. Dein Volk ist mein Volk, und dein Gott ist mein Gott.“

Dieser Bibelvers, aus dem Buch Rut, wird gerne als Trauspruch verwendet. Es ist ein beispielloses Versprechen dafür, zusammenzuhalten – egal wo, komme, was wolle.


Der Zusammenhalt wird von drei Faktoren bestimmt: **Erstens**, dem „Du“, einem Gegenüber, zu dem sich die Sprecherin hält. Im Buch »Rut« verspricht dieselbige ihrer Schwiegermutter Noomi, bei ihr zu bleiben. Sie teilen ein ähnliches Schicksal. Beide haben ihre Männer verloren. Beide sind nun mittel- und schutzlos. In dieser gefährlichen Lage hält Rut zu ihrer Schwiegermutter. Gemeinsam kehren sie von Ruts Heimat, dem Land Moab, zu Noomis Heimat zurück, nach Israel, genauer gesagt, nach Bethlehem.

Zweitens bezieht sich Rut auf das Volk ihrer Schwiegermutter. Eigentlich ist es ein fremdes Volk für sie. Sie ist Moabiterin und Noomi Israelitin. Doch sie möchte sich auf das israelitische Volk einlassen. Der Zusammenhalt mit ihrer Schwiegermutter ist ihr so wichtig, dass sie ein fremdes Land, eine andere Sprache

und vermutlich ungewohnte Gepflogenheiten in Kauf nimmt.

Drittens bezieht sich Rut auf den Gott Israels. Er soll auch ihr Gott sein. Ob sie damit ihre Religionszugehörigkeit wechselt, wird nicht explizit erwähnt. Doch diese ungewöhnliche Aussage zeigt ihre Treue und zugewandte Art gegenüber ihrer Schwiegermutter. Das besondere Verhältnis und der Mut von Rut rufen Bewunderung bei Boas hervor, einem Verwandten ihres verstorbenen Schwiegervaters. Er heiratet sie und das kleine Buch »Rut« endet mit dem schönen Bild der Oma Noomi, die ihren ersten Enkel auf dem Schoß hält. Der Enkel ist kein anderer als der Großvater König Davids. So wird Rut zur Ahnenmutter des Königs und wird sogar im Stammbaum Jesu erwähnt.

Was lernen wir daraus? Zusammenzuhalten erfordert Mut und Vertrauen. Vertrauen darauf, dass es gut wird. Weil man zu zweit ist, weil man zur selben Gemeinschaft gehört und weil man den Glauben teilt oder ihn zumindest anerkennt. Drei Faktoren, die Stabilität und Sicherheit geben. Komme, was wolle.

 Pfarrerin Johanna Karcher

Zusammenhalt – ein neues Wir wächst



Wenn zwei Gemeinden zusammenfinden, begegnen sich nicht nur Strukturen, sondern vor allem Menschen mit Gewohnheiten, Erwartungen, Hoffnungen. Eine Fusion bedeutet Veränderung, und Veränderung fordert uns heraus. Doch gerade in dieser Zeit zeigt sich, wie wertvoll **echter Zusammenhalt** ist. Er entsteht nicht von selbst, sondern wächst dort, wo wir einander zuhören, einander Raum geben und gemeinsam Schritte wagen.

Gerade im Bevollmächtigtenausschuss – dem Leitungsgremium der Gemeinde – zeigt sich, wie wichtig Zusammenhalt in dieser Phase ist. Unterschiedliche Sichtweisen

treffen aufeinander, verschiedene Erfahrungen fließen ein. Zusammenhalt heißt nicht, dass alle immer einer Meinung sind. Zusammenhalt heißt, dass wir einander ernst nehmen und uns nicht aus dem Blick verlieren und unser gemeinsames Ziel verfolgen: eine lebendige, offene und verlässliche Gemeinde zu gestalten. **Wo Vertrauen wächst, wo man einander zuhört und Entscheidungen gemeinsam verantwortet, entsteht ein Fundament, das die ganze Gemeinde stärkt.** Ein geeintes Leitungsgremium wirkt nach außen: Es schafft Orientierung, vermittelt Sicherheit und lädt dazu ein, den Weg miteinander zu gehen.

Durch das reduzierte Gottesdienstangebot sind wir stärker darauf angewiesen, über die eigenen Bezirksgrenzen hinauszublicken. Was zunächst wie ein Verlust wirken mag, kann zu einer großen Chance werden. Wer sich aufmacht, in einer anderen Kirche Gottesdienst zu feiern, entdeckt neue Menschen, neue Formen, neue Klänge. Man spürt: Wir gehören zusammen, auch wenn wir an verschiedenen Orten sitzen. Jeder Besuch im „anderen“ Bezirk ist ein kleines Zeichen der Verbundenheit, ein Schritt hin zu einer Gemeinde, die Vielfalt nicht trennt, sondern verbindet. Zusammenhalt wächst nicht automatisch. Er entsteht, wenn wir uns aufeinander einlassen, wenn wir

neugierig bleiben und wenn wir den Mut haben, Gewohntes zu verlassen. **Möge unsere neue Gemeinde ein Ort sein, an dem dieses Miteinander spürbar wird – sonntags im Gottesdienst und an jedem Tag dazwischen.**

 Rüdiger Gottzein



Bild: geralt auf pixabay

Unsere Gemeinde – ein Ort des Zusammenhalts

Zu unserer noch jungen Evangelischen Hoffnungsgemeinde Rhein-Ahr gehören viele größere und kleinere Orte. Wieviele Gemeindeglieder dazu gehören, ist derzeit nicht bekannt. Jedenfalls können wir uns untereinander nicht alle kennen, aber viele Menschen begleiten mich in der Gemeinde schon sehr, sehr lange. Ich treffe sie immer wieder – in Gottesdiensten, in den Gemeindegäusern, in regelmäßigen Kreisen,

in besonderen Veranstaltungen, der Bücherei, dem Weltladen, ...

Wer den Gemeindebrief aufmerksam liest, findet auf sieben Seiten Angebote für jedes Alter, für Frauen, Männer, Jugendliche und Kinder. Gemeinde ist deutlich mehr als sonntäglicher Gottesdienst. Als ich vor 40 Jahren nach Sinzig zog, wurde ich in der Gemeinde Remagen-Sinzig sehr herzlich aufgenommen.

U.a. wurde ich Mitglied im Frauenabendkreis, wo ich damals auf 17 Frauen traf, zu denen ich langlebige intensive Beziehungen und Freundschaften aufgebaut habe.

So wie ich damals, haben viele irgendwann einen ersten Schritt in eine der Gruppen getan. Vielleicht sind sie von einem Gemeindeglied eingeladen und an die Hand genommen worden. In der Gemeinde nehmen wir uns gegenseitig wahr und haben Interesse aneinander. Viele von uns teilen Freude und Leid miteinander. Menschen besuchen sich und achten aufeinander. In den Gottesdiensten sammeln wir Kollekten für unterschiedliche Zwecke – örtliche, nationale und weltweite. Die Diakonie in der eigenen Gemeinde ist z. B. eine immer wiederkehrende Kollekte. Es wird auf Menschen geschaut, denen es nicht gut geht und die unsere Unterstützung brauchen.

Bei Zusammenhalt denke ich nicht nur an unsere Hauptamtlichen, sondern auch an unsere Presbyterien (derzeit Bevollmächtigtenausschuss), aber auch an die vielen Ehrenamtlichen, die sich engagieren. Es gibt so viele Möglichkeiten in der Gemeinde mitzuwirken und Einfluss zu nehmen. Jede und jeder ist uns willkommen. Dabei müssen wir

nicht immer einer Meinung sein. Befremden ist sogar erwünscht. Das steigert die Vielfalt und die Stabilität in unserer Gemeinde.

Jesus Christus ist unser Mittelpunkt, den wir nicht aus den Augen verlieren möchten, wenn wir als Gemeinde zusammenhalten. Unser Gemeindebrief informiert und sorgt für Transparenz. Es wäre so schön, wenn sich Gemeindeglieder, die wir noch nicht kennen, eingeladen fühlen und kommen, damit wir sie kennenlernen dürfen. Es gilt diesen Schatz als Quelle der Gemeinschaft, Stärkung und Freude zu pflegen und zu hüten!

Dass wir uns wegen reduziertem Gottesdienstangebot häufiger auf den Weg an andere Gottesdienstorte machen müssen, empfinde ich persönlich als Bereicherung. Es ist eine Chance, andere Predigtorte und andere Gemeindeglieder kennenzulernen. Auch die Schwerpunkte in der Gemeinde sind unterschiedlich. Auch das ist doch eine zusammenhaltfördernde Pluralität. Beim Abendmahl empfinde ich, wenn wir uns im Kreis die Hände reichen oder uns die Hand auf die Schulter legen, auch immer starken Zusammenhalt.

 Dorit Ockenfels

Ode an die Nachbarschaft – Zusammenhalt, der Freude macht

Gemeinsam mit anpacken, zusammenhalten – nicht erst seit der Ahrflut 2021, aber seit der erst recht, wissen wir, was wir für eine tolle Nachbarschaft haben. Ein kurzer Aufruf in unserer straßeneigenen WhatsApp-Gruppe und zwei Minuten später wird geholfen. Egal ob Ratschläge, fehlende Backzutaten, Werkzeug oder eine helfende Hand beim Tragen schwerer Gegenstände... – wir können uns sicher sein, in unserer Straße helfen wir uns gegenseitig.

Heutzutage nicht mehr selbstverständlich. Oft sind viele sich selbst am nächsten. In einer immer anonymen werdenden Gesellschaft, in der man nach außen hin, auf Social Media vermeintlich über 100 Leute kennt und sich vernetzt fühlt, ist es oft keine Seltenheit, dass man in der realen Welt nicht einmal mehr weiß, wer in der Wohnung über einem wohnt.

Doch nicht nur die Unterstützung hinterlässt das Gefühl von Zusammenhalt, auch die gemeinsamen Gespräche und Späße an unserem „Meetwoch“, während die Kinder

miteinander Verstecken spielen, machen das Gefühl von Gemeinschaft in unserer Straße aus. Wenn das Wetter es zulässt, kommt man in unserer Straße kaum 10 Meter weit, ohne sich zu begegnen und auszutauschen. Und nicht selten entsteht dabei aus einem Zweiergrüppchen ein größeres Treffen, das sich spontan zu einem gemeinsamen Pizzaessen oder Würstchengrillen entwickelt.



Wer es gerne anonym mag, für den ist so eine Nachbarschaft sicherlich nichts. Aber ich bin unglaublich froh, genau hier, in dieser Straße, mit so tollen Nachbarn wohnen zu dürfen.

 Verena Groß

Büchereien – Zusammenhalten in Geschichten und im Miteinander


In Zeiten, in denen gefühlt die ganze Welt im Wandel ist, gewinnt das Thema „Zusammenhalten“ besondere Bedeutung. Dieses Motiv spiegelt sich nicht nur in zahlreichen Büchern wider. Literatur kann Mut machen, verbinden und neue Perspektiven eröffnen.

Auch in unserer ehrenamtlichen Arbeit erleben wir fast täglich, wie gut Zusammenhalt funktioniert, wenn wir offen aufeinander zugehen, einander unterstützen und Ideen teilen. Besonders schön ist, dass dies ganz selbstverständlich über konfessionelle Grenzen hinweg geschieht. Unsere Teams zeigen unterschiedliche Perspektiven und bereichern damit unsere Arbeit und schaffen eine Atmosphäre, in der jede*r Einzelne geschätzt wird. Das motiviert uns, die Bücherei zu einem Ort zu machen, an dem sich alle willkommen fühlen.



Am **15. Juni** starten wieder die beiden bei Kindern und Familien sehr beliebten Aktionen **Vorlese-sommer und Lesesommer**. Auch in den vielen für diese Sommeraktionen neu angeschafften Büchern spielen Freundschaften und Zusammenhalt eine große Rolle. Kinder können erleben, wie die Protagonist*innen in ihren Lieblingsbüchern einander helfen und Konflikte gemeinsam lösen, und sie entdecken in den Geschichten, dass man zusammen stärker ist als allein.

Zusammenhalten, für einander einstehen, sich gegenseitig unterstützen und gemeinsam Lösungen finden – diese Themen stehen auch im Mittelpunkt unseres **Literaturgottesdienstes am 30. August**.

 Anne Bräunig-Hoffmann
(Bücherei Oberwinter) und
Helene Schäuble (Bücherei
Remagen)

Gemeinsame Termine:

29.05.

19:30 Uhr / Gemeindehaus Oberwinter: „Sommer, Sonne – finde deine nächste Leseliebe: Speed-Dating mit einem Buch“

15.06. – 14.08.

Vorlesesommer (für alle Kitakinder im Vorlesealter) und Lesesommer (für alle Kinder von 6 bis 16 Jahren)



12.06.

15:30 Uhr / Gemeindehaus Remagen: Lesung für Kinder ab acht Jahren mit der Kinderbuchautorin Silke Schelhammer anlässlich des 5-jährigen Jubiläums der „School of Talents“-Reihe

30.08.

10 Uhr / Friedenskirche Remagen: Literaturgottesdienst „Unser Tag ist heute“, anschließend Austausch bei Kaffee und Tee.

Weitere Informationen zu den Aktivitäten der Bücherei in Remagen finden Sie auf der Homepage www.buecherei-remagen.de oder auf Instagram unter [@buecherei.remagen](https://www.instagram.com/buecherei.remagen) und von Oberwinter unter www.kirche-oberwinter.de/aktivitaeten/buecherei/. Ebenso gibt es aktuelle Termine und Infos von beiden Büchereien auf Facebook.

Unsere Buchtipps

„Simone“, ein Bilderbuch von Nikolaus Heidelbach

Die kleine Wally ist als Baby etwas schwächlich. Deshalb sucht ihre Mutter für sie einen Babysitter aus, der sich besonders um die Kleine kümmern soll. Dieser Babysitter ist Simone, ein freundliches Flusspferd, das Wally und ihre Mutter beim Baby-Schwimmkurs kennenlernen. Simone wird ein wunderbarer Babysitter! Sie kümmert sich um die kleine Wally rund um die Uhr und hat alle ihre Bedürfnisse im Blick. So entsteht zwischen den beiden eine enge Freundschaft, geprägt von Vertrauen, liebevoller Zuwendung und ganz viel Zusammenhalt. Doch auch für Kinder gibt es neue Lebensabschnitte, verbunden mit Abschied vom Gewohnten und Aufbruch in eine neue Zeit. So sagt Wallys Mutter eines Tages zu ihrer Tochter: „Du bist jetzt bald ein Schulkind und brauchst keinen Babysitter mehr.“ Für Wally ist das schwer zu akzeptieren und sie kann in der nächsten Nacht kaum schlafen. Doch Simone weiß auch hier, wie sie Wally helfen kann. Gemeinsam bricht sie mit ihrem „Baby“ auf zu einer Abenteuerreise und Wally erkennt nach dieser



Von Hacht Verlag GmbH
ISBN 978-3-96826-066-2
2026

letzten intensiven Zeit mit Simone, dass sie nun stark genug ist, um sich allein den neuen Herausforderungen in ihrem Leben zu stellen.

Dieses Bilderbuch ist sicher gut geeignet als Geschenk für angehende Schulkinder. Es macht aber auch Erwachsenen Freude, denn es besticht mit hinreißenden Bildern, die von Nikolaus Heidelbach mit vielen, auch witzigen Details liebevoll gestaltet wurden.

„Simone“ ist erschienen im Hacht-Verlag und wird empfohlen für Kinder ab vier Jahren.

Penguin Verlag, 2026,
ISBN 978-3-328-60433-4



„Die Riesinnen“ von Hannah Häffner

Drei Frauen aus drei Generationen sind die Protagonistinnen dieses Romans der jungen Autorin Hannah Häffner (geboren 1985). Es handelt es sich um eine Familiengeschichte, aber gleichzeitig auch um einen modernen Heimatroman. Häffner erzählt uns von Liese, Cora und Eva in einer klaren, oft humorvollen und dennoch sehr poetischen Sprache, aber sie rutscht nirgendwo ab ins Kitschige. Ihr Roman beginnt in den 60er-Jahren und führt uns weiter bis zu unserer heutigen Zeit.

„Riesinnen“, dieses Attribut erhalten Liese, Cora und Eva von den Bewohnern des kleinen Ortes Wittenmoos (fiktiv) im Schwarzwald, denn sie überragen durch ihre Körpergröße alle anderen. Dabei sind sie „mager wie ein Kleiderhaken, zurechtgebogen zu Menschenform“ und haben obendrein rostblondes, kaum zu bändigendes Haar. Alle drei Frauen passen vermeintlich nicht in die enge Dorfgemeinschaft, müssen immer wieder kämpfen um ihren Platz und ihre Existenz. Liese, als die Älteste, ist still und ihr Leben scheint festgelegt durch die gängigen Konventionen ihrer Zeit, ausgerichtet

an einer Männergesellschaft. Doch als ihr Mann stirbt, übernimmt sie von ihm die Dorfmetzgerei, allen Widerständen zum Trotz. Schließlich muss sie nicht nur für sich selbst, sondern auch für ihre kleine Tochter Cora sorgen. Nach einer einsamen Kindheit verlässt Cora das Dorf. Sie träumt davon, zu reisen, frei zu sein und durch eine gute Ausbildung auf eigenen Füßen zu stehen. Doch Coras Ausbruch aus den Grenzen des Dorfes dauert nicht lange an. Sie kehrt zurück und bringt in Wittenmoos ihre Tochter Eva zur Welt. Auch wenn sie zunächst damit hadert, sich wieder im Haus ihrer Mutter einrichten zu müssen, so baut sie sich doch nach und nach ein eigenes Leben auf. Für Eva wünscht sie sich allerdings, dass ihre Tochter die Chancen nutzen möge, die sich ihr nach ihrem bestandenen Abitur bieten. Doch Eva bricht das Studium in Stuttgart ab. Sie spürt, dass ihr Weg ein anderer ist. Auch sie kehrt zurück nach Wittenmoos, dem kleinen Dorf mit seinem dunklen Wald, dem Sehnsuchtsort ihrer Kindheit.

Ich selbst war von diesem Buch gefesselt von der ersten Seite an.

 Ulrike Küpper

Zusammenhalt stärken

Gegen Rassismus und für fairen Handel

In einer Welt, die immer stärker vernetzt ist, gewinnen Themen wie **Zusammenhalt, Gerechtigkeit und Respekt** zunehmend an Bedeutung. Die Bekämpfung von Rassismus und die Förderung von fairem Handel sind zentrale Bausteine für eine gerechtere Gesellschaft.

Rassismus ist auch heute noch ein ernstes Problem. Menschen werden aufgrund ihrer Herkunft, Hautfarbe oder Kultur benachteiligt oder ausgegrenzt. Solche Erfahrungen führen nicht nur bei den Betroffenen zu Krankheiten und Leid, sondern schwächen auch das gesellschaftliche Miteinander und letztendlich uns alle. Umso wichtiger ist es, aktiv dagegen vorzugehen.

Auch der Welthandel beruht auf rassistischen Strukturen – Menschen im Globalen Süden arbeiten häufig unter sklavenähnlichen Bedingungen, die Ressourcen der südlichen Länder werden rücksichtslos ausgebeutet. Der Grundgedanke des Fairen Handels beruht auf Gerechtigkeit, Verständigung, Respekt und der Wahrung der Rechte und Würde aller Menschen weltweit. Fairer Handel setzt sich dafür ein, dass Produzenten gerechte Löhne erhalten, dass keine Kinderarbeit nötig ist. Verbraucherinnen und Verbraucher, die bewusst einkaufen, können schon mit ihrem täglichen Einkauf einen wichtigen Beitrag leisten.



Gemeinsam – Gerecht – Handeln – das Motto der Weltladenbewegung.

Zusammenhalt bildet die Grundlage unserer Gesellschaft. Nur wenn Menschen füreinander einstehten, können sie Diskriminierung entgegenwirken und sich für gerechtere Strukturen einsetzen. Gemeinschaft bedeutet, Unterschiede zu akzeptieren und Vielfalt als Stärke zu sehen.

Das Weltladenteam macht Menschen aller Altersgruppen mit seinen Bildungsangeboten auf die Probleme aufmerksam, die mangelnder Zusammenhalt hier und weltweit bedeutet. Mit Aktionen an Schulen, Informationsveranstaltungen,

Lesungen und verschiedenen Aktionen im öffentlichen Raum werden Menschen erreicht, die sich mit dem Thema noch nicht so viel auseinandergesetzt haben.

Der Einsatz gegen Rassismus und für einen fairen Handel ist eine dauerhafte Aufgabe. Der Weltladen setzt sich bereits seit 45 Jahren für eine Welt ein, in der Respekt, Gerechtigkeit und Zusammenhalt selbstverständlich sind. Nur gemeinsam können wir unsere Grundrechte und die Demokratie schützen. **Menschenrechte sind unverhandelbar.**

Zusammenhalt – Eltern gegen Rechts

Was bedeutet „Zusammenhalten“? Der Begriff Zusammenhalt steht dafür eine Bindung zueinander zu spüren, füreinander einzustehen und niemanden zurückzulassen. Wenn wir zusammenhalten, lassen wir uns nicht auseinanderdividieren, zusammen sind wir stärker, wir geben uns einander und zusammen Halt, zusammen lassen wir uns nicht unterkriegen und wenn wir zusammen sind, ist keiner von uns alleine. Zusammen üben wir Geschlossenheit und Solidarität miteinander und wir erzeugen ein

Gefühl der Zusammengehörigkeit. Zusammenhalten als Gesellschaft bedeutet, eine abweichende Meinung zu respektieren und allen (Mit-)Menschen auf Augenhöhe und mit Achtung zu begegnen. In der aktuellen Weltlage fühlen wir uns vielleicht oft hilflos, wütend und alleine und wir spüren, wie fragil unsere Demokratie ist. Doch wir können das gemeinsam ändern. Demokratie lebt vom Mitmachen, vom Haltung Zeigen und gemeinsamen Handeln. Zusammen können wir damit dem Egoismus und der

Gewalt in der Welt unsere friedliche Gemeinschaft und den Respekt füreinander entgegensetzen. Damit stärken wir ein friedliches Miteinander und unsere Demokratie. Als Eltern gegen Rechts (Sinzig) sind wir eine parteiunabhängige, zivilgesellschaftliche Initiative von Eltern und Unterstützer:innen, die sich solidarisch für den Erhalt und die Stärkung der freiheitlich-demokratischen Grundordnung einsetzt - für die Zukunft unserer Kinder und unserer Mitmenschen. Wir treten entschieden ein gegen jede Form der strukturellen Diskriminierung und wir engagieren uns für die Stärkung unserer Demokratie. Bei uns sind alle, die diese Werte teilen, herzlich willkommen.

Das nächste Treffen der Eltern gegen Rechts Sinzig findet statt am 04. Mai 2026 um 19:30 Uhr im Haus der offenen Tür (HoT) in der Barbarossastr. 43 in Sinzig.

Weitere Infos auch auf Instagram: @elterngegenrechts_sinzig

Oder Sie kontaktieren uns per Mail: eltern-gegen-rechts.sinzig@gmx.de



Zusammenhalten im Café SolidAHRität

Nach der Flutkatastrophe im Ahrtal haben Seelsorgerinnen und Seelsorger beider Konfessionen überlegt: Was hilft Menschen, die Erfahrungen der Flutnacht und die Folgen zu bewältigen? Neben Gesprächen bei Hausbesuchen und auf der Straße, bei den Treffpunkten und Info-points wurde bald der Vorschlag zu einem niederschweligen Angebot gemacht: eine Einladung zu Kaffee und Kuchen im Gemeindehaus. Der

Name dafür war schnell gefunden: „Café SolidAHRität“.

Unklar war: Wird so ein Angebot angenommen? Wollen Flutbetroffene überhaupt mit anderen von der Flut Betroffenen zusammenkommen? Haben sie dafür die Zeit und die Kraft? Die Resonanz beim ersten Café am 05.11.2021 war erfreulich und ermutigend. Daraus wurde dann ein wöchentliches, seit



Anfang 2025 nun einmal im Monat stattfindendes Treffen: „**Gute Zeit für Gespräche und Gemeinschaft**“. Ursprünglich gedacht als Hilfe zu Aussprache und gegenseitiger Information ist daraus ein Zusammenhalten gewachsen, das trägt, wenn andere Schicksalsschläge wie Tod oder Krankheit oder ein Unglück eintreten. Deutlich wurde: Zusammenhalten ist ein längerer Prozess. Aus einem kleinen Anfang mit Kennenlernen und miteinander Vertrautwerden wird mit der Zeit durch Zuhören und Mitteilen – also durch Geben und Nehmen – ein Netz von Beziehungen geknüpft: Ein Netz mit vielen unterschiedlichen Kontakten, das von den unterschiedlichen Begabungen und Vorlieben gehalten wird. Manche haben das Netzwerk im Laufe der Jahre verlassen, weil es andere Aufgaben oder Wohnorte gab. Manche sind dazugekommen, weil sie das Angebot zu guten Gesprächen und Gemeinschaft gelockt hat.

Zusammenhalten bedeutet nicht Festhalten, sondern gibt die Freiheit, neuen Zusammenhalt anderswo zu suchen. Zusammenhalten im Café SolidARität schenkt den sicheren Rückhalt, akzeptiert zu sein mit seinen Fragen und Erfahrungen. Das Team der Ehrenamtlichen kann im Café gute Rahmenbedingungen schaffen, aber das Zusammenhalten entsteht durch die Gäste und ihr Mitwirken. Die Zahl der Menschen, die sich freitags im Gemeindehaus in Sinzig treffen, ist gleichbleibend hoch. Auch neue Gäste sind willkommen, um Zusammenhalten zu suchen und zu schenken.

Nächste Termine:

08.05.2026, 16:00-18:00 Uhr
12.06.2026, Ausflug 10.07.2026, 16:00-18:00 Uhr

Kontakt:

Wolfgang Henn, 0179 / 528 5247
Stefan Bergner, 0157 / 522 44532

Stilles Gedenken am **15.07.**

Am 14./15. Juli 2026 sind fünf Jahre seit der Flutkatastrophe im Ahrtal vergangen. Zu diesem Anlass sind am **Mittwoch, dem 15. Juli** die Tore der Adventskirche, von St. Peter sowie von der Neuapostolischen Kirche von **17 bis 21 Uhr** zum stillen Gedenken geöffnet.

Wer möchte, kann in dieser Zeit in die Kirche gehen, eine Kerze anzünden, ein Gebet sprechen oder sich einfach nur in die Kirchenbank setzen. Auch in Bad Bodendorf wird an der Grillhütte an der Ahr ein Angebot zum Gedenken sein. Einen Gottesdienst wird es an diesem Tag nicht geben.

Allerdings laden wir am **Sonntag, dem 12. Juli um 10:30 Uhr** zu einem **ökumenischen „Fluthelfer-Dank-Gottesdienst“** auf dem Gelände der **Credokirche in Kripp** ein, Baumschulenweg 13-15. Es gab nicht nur zahlreiche Opfer und Betroffene sondern auch viele Helfer*innen. Sie halfen spontan ihren Nachbarn*innen, Freunden*innen und ihnen bis dahin fremden Menschen. „Not schweißt zusammen“, heißt ein Sprichwort. Aus dieser Not sind **SolidAHRität** und **Zusammenhalt** in Erinnerung geblieben – und wirken heute noch nach.

 Pfarrerin Johanna Karcher



Foto: Pixabay

Impressionen der Konfirmationen



Frühstück mit Andacht

I. Sonntag im Monat

Am ersten Sonntag im Monat gibt's zwar in der Adventskirche keinen Gottesdienst, aber bald ein Frühstück im Gemeindehaus. Davor wird gesungen, einem Text oder Gedanken zugehört, nachgedacht, nachgespürt, es wird gebetet, der Segen Gottes zugesprochen und dann, dann wird ge-frühstückt. miteinander. Wenn's gut läuft, mit vielen. Man sieht vertraute Menschen wieder, lernt neue kennen, tauscht

sich aus, erzählt, ist einfach dabei, frühstückt nicht allein, beginnt den Sonntag in Gemeinschaft, schreibt die Geschichten mit fort, in denen Jesus mit Menschen zusammen gegessen hat.



Zu diesem Frühstück mit Morgenandacht, Morgengebet, spirituellem Impuls – wie immer Sie es nennen mögen – laden wir Sie und Euch ein. Zunächst an vier ersten Sonntagen. Immer um 9.30 Uhr. **Immer im Evangelischen Gemeindehaus in Sinzig, Dreifaltigkeitsweg 26.**

Was wir brauchen:

Wir brauchen ein Team.

Damit der eine Kaffee nachfüllen

kann, während die andere Brötchen aufschneidet. Damit wir uns die Vorbereitungen aufteilen können. Damit nicht alle vom Team immer da zu sein brauchen. Damit wir das Angebot vielfältig gestalten können. Denn jede*r isst zum Sonntagsfrühstück wahrscheinlich gern etwas anderes. Wenn alle sonntags so frühstücken müssten, wie ich es liebe, gäb's Brot, Butter, Marmelade, Mandelstuten und ein weichgekochtes Ei. Sehen Sie? Sie hätten gern etwas anderes. Deshalb brauchen wir ein Team, das größer ist als wir drei, die jetzt schon dabei sind. Wer mitmachen möchte, melde sich bitte bis zum 30. Juni bei mir, E-Mail:

kerstin.laubmann-luedke@ekir.de.

Was wir noch brauchen:

Wir brauchen Ihre Anmeldung.

Damit wir genug Brötchen haben. Und genug Kaffee und Tee. Zum Beispiel. Bitte melden Sie sich bis um 12 Uhr am Donnerstag vor dem Frühstück entweder bei mir (E-Mail siehe oben) oder im Sinziger Gemeindebüro an, Tel. 5759, oder per E-Mail: evhoffnungs-gemeinderhein-ahr@ekir.de. Wem erst am Sonntagmorgen einfällt, dass heute Frühstück ist, kann aber auch spontan kommen.

Was wir vermutlich gut gebrauchen können: wenn alle Gäste, denen das möglich ist, sich mit 5 € pro Person an den Unkosten beteiligen würden. Denn das Angebot muss sich selbst tragen. Wem die 5 € nicht möglich sind, gibt, soviel sie/er kann oder fühlt sich einfach eingeladen!

**Die Termine für dieses Jahr sind folgende erste Sonntage:
2. August, 6. September, 4. Oktober und 1. November 2026.**

Wie es anschließend weitergeht, entscheidet sich danach, wie das Frühstück angenommen wird und ob es ein Team gibt, das das Frühstück verlässlich anbieten kann.

Englische Titel sind ja nicht aller Leute Ding. Doch ich finde, es hört sich schön und lebendig an:

Eat, sing and pray!

Wenn die gemeinsamen Frühstücke so werden, wird es wunderbar.

 Kerstin Laubmann



Kirchenmusik Oberwinter **05.07.** + **06.09.**

Sonntag, 5. Juli, 19 Uhr
Ev. Kirche Oberwinter
CHORKONZERT
„Zu-Flucht“
Flucht, Vertreibung und Heimat
Werke von Heinrich Schütz,
Wolfram Buchenberg, Alex Berko,
Ysaye Maria Barnwell u.a.

Kammerchor **CONSTANT**
Leitung: Judith Mohr

Sonntag, 6. Sept., 19 Uhr
Ev. Kirche Oberwinter
AKKORDEONKONZERT
Werke von A. Schnittke, G. Muffat, W.A. Mozart, L.v.Beethoven u.a.
Alexander Pankov

Weitere Informationen finden Sie auch unter: www.kirchenmusik-oberwinter.de

Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten



**Adventskirche
Sinzig**



**Friedenskirche
Remagen**



**Ev. Kirche
Oberwinter**

31.05.2026 Sonntag	–	–	11:00 Uhr Familien-Gottesdienst, Pastorin Fastenrath+ Team
07.06.2026 Sonntag	–	11:00 Uhr A KiGo, Pfrin. Karcher	09:30 Uhr A Pfrin. Karcher
14.06.2026 Sonntag	11:00 Uhr Prädikantin Dr. Pohl	9:30 Uhr Prädikantin Dr. Pohl	–
21.06.2026 Sonntag	9:30 Uhr Pfr.i.R. Neusel	–	11:00 Uhr, KiGo Pfr.i.R. Neusel
28.06.2026 Sonntag	–	10:30 Uhr Taufgottesdienst im/am Rhein in Kripp, Team	–
05.07.2026 Sonntag	–	11:00 Uhr, KiGo Pastorin Fastenrath	09:30 Uhr Pastorin Fastenrath

A = Abendmahlsgottesdienst
 Ö = Ökumenischer Gottesdienst
 KiGo = Kindergottesdienst

	Adventskirche Sinzig	Friedenskirche Remagen	Ev. Kirche Oberwinter
12.07.2026 Sonntag	–	10:30 Uhr Ö Fluthelfer-Dank- Gottesdienst Credokirche Kripp, Pfrin. Karcher, Pastor Riedel- Fehler, Prädikantin i. A. Mues-Lapp	–
19.07.2026 Sonntag	9:30 Uhr A Pastorin Fastenrath	–	11:00 Uhr A KiGo, Pastorin Fastenrath
26.07.2026 Sonntag	11 Uhr Sommer- Gottesdienst, Prädikantin Dr. Pohl+ Team	–	–
02.08.2026 Sonntag	–	11:00 Uhr KiGo Prädikantin i.A. Mues-Lapp	9:30 Uhr Prädikantin i.A. Mues-Lapp
09.08.2026 Sonntag	11:00 Uhr A Pastorin Fastenrath	9:30 Uhr A Pastorin Fastenrath	–
16.08.2026 Sonntag	9:30 Uhr Pfrin. Karcher	–	11:00 Uhr, KiGo Pfrin. Karcher
23.08.2026 Sonntag	–	–	18:00 Uhr Evensong, Prädikantin i.A. Mues-Lapp
30.08.2026 Sonntag	–	10:00 Uhr Literarischer Got- tesdienst, Team	–

Dürfen wir vorstellen?

Neue Stammesführung der Pfadfinder

Liebe Gemeinde,
wir sind Nikki und Laura und seit Anfang des Jahres die neue Stammesführung des Stammes Albert Schweitzer hier in Remagen. Wir möchten diesen Anlass nutzen, um uns vorzustellen.




Hi, ich bin **Laura Ellwanger** (links im Bild) und habe in den letzten zwei Jahren bereits den Stamm geleitet und dabei viele neue Erfahrungen gesammelt. Es war eine sehr eindrucksvolle und erfüllende Zeit, weshalb ich weiterhin voller Motivation bin, dieses Amt neben der Betreuung meiner eigenen Sippe weiterzuführen.

Hi, ich bin **Nikki (Annika) Schuster** (rechts im Bild) und leite seit einigen Jahren eine Sippe. Nach meinem Amt als Spiele- und Bastelwart möchte ich mich nun als Stammesführung weiterhin für unseren Stamm einsetzen und dafür sorgen, dass alle jetzigen und zukünftigen Pfadfinder genauso viel Spaß haben wie ich.

Wir freuen uns schon sehr auf die kommende Zeit! Bei Fragen und Anliegen stehen wir immer gerne bereit :) Unsere Kontaktdaten findet ihr hinten im Heft.

Wir möchten uns auch noch einmal herzlich bei allen Amtsträgern bedanken, die unseren Stamm in den letzten Jahren unterstützt haben. Insbesondere geht ein großes Dankeschön an Milena, die nun mit der Stammesführung aufgehört hat!

Liebe Grüße und Gut Pfad

 Laura und Nikki

Neue Juleica-AG in Sinzig

Nach den Sommerferien startet in Sinzig ein neues Angebot im Rahmen von BILA Sinzig, dem Projekt zur Förderung der Bildungslandschaft in unserer Stadt: **Die Juleica-AG!**

Sie richtet sich an Schülerinnen und Schüler der weiterführenden Schulen in Sinzig, die Freude daran haben, sich für Kinder und Jugendliche zu engagieren – sei es in der Kirchengemeinde, in Vereinen oder in anderen sozialen Projekten. Unter der Leitung von **Jugendleiterin Nadine Barbara** lernen die Teilnehmenden alles, was sie für die Arbeit mit Gruppen brauchen: Kommunikation, Teamarbeit, Spielepädagogik, Konfliktlösung, rechtliche Grundlagen, Erste Hilfe und vieles mehr. Am Ende der Schulung erhalten sie die **Jugendleiter*innen-Card (Juleica)** – den bundesweit einheitlichen Ausweis für ehrenamtlich Engagierte in der Jugendarbeit. Die Juleica ist nicht nur eine wertvolle Qualifikation, sondern wird auch in ganz Deutschland als Nachweis für Engagement und Verantwortung anerkannt. Ein Highlight der Ausbildung ist die **gemeinsame Gestaltung eines Ferienprogramms** für Grundschulkinder in unserer Gemeinde. Dabei können die Jugendlichen ihr

neu erworbenes Wissen gleich praktisch anwenden und eigene Ideen verwirklichen – ein schöner Beitrag für unsere Gemeinschaft!

Die AG trifft sich voraussichtlich wöchentlich, **ab September** in den Räumen der **Gemeinde in Sinzig**. Die genauen Termine werden rechtzeitig bekanntgegeben. Auch Jugendliche ab 15 Jahren, die nicht in Sinzig zur Schule gehen, sind herzlich eingeladen mitzumachen – sie können sich direkt bei Nadine Barbara melden. Grundsätzlich steht der Erwerb der Juleica allen Interessierten offen, die Freude daran haben, sich für Kinder und Jugendliche einzusetzen. Die Teilnahme ist kostenfrei; Materialien werden gestellt. Weitere Informationen zur Juleica gibt es unter www.juleica.de.

Kontakt:

Nadine Barbara
E-Mail: nadine.barbara@ekir.de
Telefon: 0175 / 479 38 35

Gemeinsam gestalten – Verantwortung übernehmen – Spaß haben!

 Nadine Barbara

KINDERSEITE

Liebe Kinder, Familien, Nachbarn, Gemeindemitglieder! Nun sind wir schon seit 5 Monaten eine Gemeinde und ihr hattet vielleicht schon Gelegenheit, euch in unserer „neuen“, großen Gemeinde umzusehen.



Auflösung: DETEKTIVE GESUCHT!



Vielleicht habt ihr auch unser Detektivrätsel zumindest teilweise gelöst. Hier nun die komplette Auflösung:

Das Weihnachtslied rückwärts geschrieben hieß: „Macht hoch die Tür, die Tor macht weit“



FOTO A

Türbeschläge der
Kirchentür Remagen



FOTO B

Türknauf der Kirchen-
tür Oberwinter



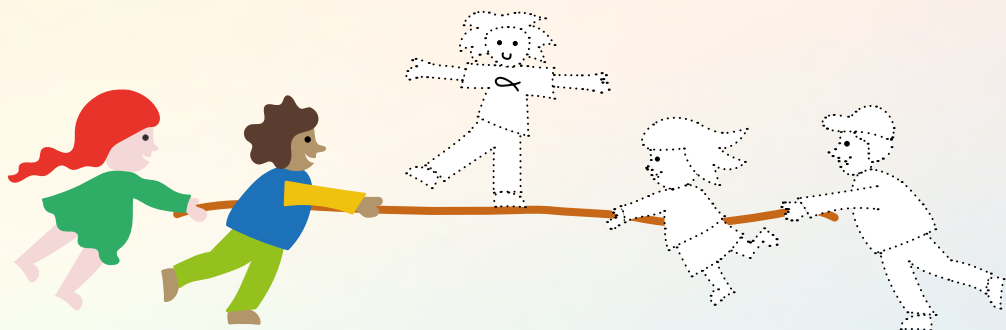
FOTO C

Beschlag des Türgriffs
Kirche Sinzig

Unter den eingegangenen Lösungskarten wurden für Remagen und Oberwinter jeweils im KiGo ein/e Gewinner/in ausgelost; und eine für Sinzig, unter den Teilnehmenden der Kirche Kunterbunt vom 22. März 2026. Es ging jeweils ein Exemplar des spannenden ausmalbaren Comicquizzes: „Aktenzeichen INRI“ an ein Kind in Remagen, einen Jungen in Kripp, und ein Mädchen in Rolandseck.

Inzwischen ist es fast Sommer geworden und nicht nur die Jünger kommen nach Pfingsten in Bewegung. Auf dem Bild unten könnt ihr sehen, was dabei heraus kommen kann, wenn wir mit Jesus ...


... ZUSAMMEN HALTEN

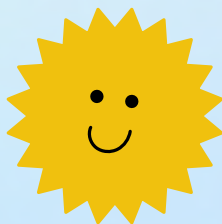


Wir können Vieles schaffen wenn wir zusammenhalten.
Male das Bild zuende aus!

Vielleicht habt auch ihr Lust, auf einer Wiese mit weichem Gras, Tau zu ziehen und zu balancieren, eventuell auch mit einer Slackline? Schaut mal nach dem Kindergottesdienst, der Jungschar oder der Jugendgruppe, ob es so etwas bei eurer Kirche oder eurem Gemeindehaus gibt.

Schöne Ferien in Gottes guter Hut, wo immer ihr sie auch verbringt.

 Helga Hoffmann



Austrägerinnen und Austräger gesucht!

Herzlichen Dank an alle, die oft über viele Jahre hinweg zuverlässig und bei jedem Wetter unsere Gemeindebriefe austragen – oder dies künftig tun möchten! Aktuell haben wir noch einige offene Verteilbezirke, die sonst per Post verschickt werden müssen. Vielleicht haben Sie Zeit und Lust, uns zu unterstützen? Schon kleine Bereiche helfen sehr! Die Verteilung erfolgt nur vier Mal im Jahr und kann flexibel abgesprochen werden. Auch einzelne Straßen oder Teilbereiche sind möglich.

👉 Interesse? Melden Sie sich gerne – wir finden gemeinsam einen passenden Bezirk für Sie.



OFFENE BEZIRKE

Remagen Kernstadt:

Am Paradies, Auf Plattborn, Birresdorfer Straße, Calmuth, Im Neuen Weg, Im Obersten Tal, Wässigertal

Kripp:

Am Baltasarkreuz, Batterieweg, Birkenstraße, Dahlienweg, Dieselstraße, Mittelstraße, Tulpenweg, Heitemeyerweg, Johannesweg, Mittelstraße, Neustraße, Rosenstraße, Sandweg, Sonnenweg

📍 Gemeindebüro Remagen
Marktstraße 25, 53424 Remagen
Kontakt: Nina Haselbauer
✉ nina.haselbauer@ekir.de
☎ 02642 / 3051

Sinzig Kernstadt:

Albert-Schweitzer-Straße, Assesorenweg, Am Schlagberg, Barbarossastraße, Brühlsweg, Dattenberger Weg, Eichendorffstraße, Eisenbahnstraße, Gerhart-Hauptmann-Straße, Im Kloostergarten, Im Seifenbachtal, Im Wiesengrund, Kasbacher Weg, Koblenzer Straße, Kranzweiherweg, Lindenstraße, Mosaikweg, Peter-Käuser-Straße, Rastenweg, Rheinallee, Rheinstraße, Sandkauler Weg, Vogelsangstraße, Weidenweg, Westumer Straße

Bad Bodendorf:

Ahrtalstraße, Burggrafenstraße, Bäderstraße, In der Rausch, Waldweg

Franken:

Am Frankenbach, Breisiger Straße, Frankenstraße, Hofgasse, Im Seifen, Maisgasse, Pater-Steinmetzler-Straße

Koisdorf:

Ahrenthaler Straße, Kapellenweg


Westum:

Drosselweg, Falkenweg, Oststraße, Turmstraße


Löhndorf:

Am Landgraben, Am Leerender, An der Tränk, Auf der Albach,

Bergstraße, Ehlinger Straße, Heimersheimer Straße, Heribertusstraße, Im Eisenerz, Im Elsgarten, Keltenstraße, Kloster-Deutz-Straße, Kreuzstraße, Nordstraße, Orsbeckstraße, Prümer Straße, Ringstraße, St.-Georg-Straße, Südstraße, Talweg, Ulmenstraße, Vehner Straße, Weststraße

 Gemeindebüro Sinzig
Dreifaltigkeitsweg 24, 53489 Sinzig
Kontakt: Verena Groß

 verena.gross@ekir.de

 02642 / 5759

Die Ev. Hoffnungsgemeinde Rhein-Ahr trauert um

Jörg Peter Decker

der am 8. April 2026 im Alter von 82 Jahren verstorben ist.

Jörg Peter Decker war bis 2024 ehrenamtliches Mitglied im Bauausschuss der Ev. Kirchengemeinde Remagen-Sinzig. Er hat mit großem beruflichen Fachwissen in ruhiger und zielorientierter Art die gemeinsamen Aufgaben mit angepackt und sie zum Wohle unserer Kirchengemeinde umgesetzt. Sein fachlicher Rat war immer sehr geschätzt und von der Freude am Handwerk geprägt.

Sein Wirken und seine Werke sowie seine enge Verbindung zu der Gemeinde werden uns in Erinnerung bleiben.

Freud und Leid

Taufe

Es wurden auf den Namen des dreieinigen Gottes getauft und in die Gemeinschaft unserer Gemeinde und der weltweiten Kirche aufgenommen:

Elijan Thunhorst
Annabell Vitten
Lina Anna Enskat
Till Maximilian Enskat
Leo Rühlemann
Vincent Zahl



Foto: epd bild/Carola Fritzsche

Bestattung

In der Hoffnung auf das ewige Leben haben wir Abschied genommen von:

Dietrich Hofmann, 88 Jahre
Gisela Dorschu, 91 Jahre
Klaus Witzmann, 88 Jahre
Torsten Stradtman, 64 Jahre
Erich Voigt, 96 Jahre
Erwin Walle, 97 Jahre
Gotthard Wolf, 88 Jahre
Eugenie Großweischede, 101 Jahre
Bärbel Kolossa, 78 Jahre
Rolf Wegener, 82 Jahre
Sabine von Berg, 86 Jahre
Hartmut Achenbach, 65 Jahre
Jörg Decker, 82 Jahre



Foto: epd bild/Schulze

Echt & offen!

Ein Treffpunkt für Studierende
in Remagen und Umgebung



DU FRAGST DICH MANCHMAL:



Passen Glaube und
kritisches Denken zusammen?



Ist der Glaube
noch relevant?



Wovon bin ich
überzeugt?

*Lass uns reden – ehrlich,
offen und ohne Vorurteile.*



IMMER UM
18:30 Uhr



GEMEINDEHAUS
DER FRIEDENSKIRCHE
Markstraße 25
53424 Remagen

UNSERE THEMEN:



22.04. Kirche und Politik



05.05. Was ist die Seele?



20.05. Glaube in Kirche und Freikirche



10.06. Leben, Tod und würdiges Sterben –
Im Gespräch mit dem
Hospiz-Verein Rhein-Ahr



17.06. Podiumsdiskussion:
Glaube in der Wissenschaft



24.06. Schöpfung & Urknall



01.07. Forum „Glaube, Philosophie
und Ethik“ – Gespräche mit Gästen

*Wir freuen uns auf echte
Perspektiven & offene Diskussionen.*

Egal, ob und was du glaubst, zweifelst oder einfach nur neugierig bist.



Getragen von der Ev. Hoffnungsgemeinde Rhein-Ahr,
der Pfarrei St. Franziskus Remagen und der
Credo-Gemeinde Rhein-Ahr.

Kontakt: Stefan Karcher (stefan.karcher@ekir.de)

Gruppen & Kreise

Kinder- und Jugendgruppen

Flohzirkus, Kinder von 1,5 – 4 Jahre
Gemeindehaus Sinzig
Montags 15:30–17:00 Uhr

Verena Groß & Lea
Kattner, Mail:
verena.gross@ekir.de

Mädchengruppe „Only Girls“, ab 8 Jahren
Gemeindehaus Sinzig
Donnerstag, 16:00–19:00 Uhr

Jugendleiterin
Nadine Barbara (geb. Huss)
Tel.: 0175 / 479 3835

Jugendtreff, ab 14 Jahren
Jugendtreff „Freiraum“ im Gemeindehaus Sinzig
Dienstags 18:00 – 21:00 Uhr
Nähere Infos unter www.jugend.evresi.de

Jugendleiterin
Nadine Barbara (geb. Huss)
Tel.: 0175 / 479 3835

Pfadfinder

Kontaktdaten und nähere Informationen:

Stammesleitung: Laura Ellwanger, Nikki Schuster

Telefon: 02642 / 44464

E-Mail: stammesfuehrung@vcp-remagen.de

Die Gruppenstunden finden im Gemeindehaus in Remagen statt.

Mädchen und Jungen
Grundschulalter

Meute Puma
Mittwoch, 17:00 – 18:00 Uhr

Mädchen und Jungen
Jahrgang 2003–2008

Sippe Ranger Rover Runde
Dienstag, 19:00 – 20:00 Uhr

Mädchen
Jahrgang 2006–2008

Sippe Husky
Mittwoch, 18:00 – 19:00 Uhr

Mädchen Jahrgang 2009/2010	Sippe Eichhörnchen Donnerstag, 18:15 – 19:15 Uhr
Jungen Jahrgang 2009–2011	Sippe Wölfe Mittwoch, 18:00 – 19:00 Uhr
Mädchen Jahrgang 2010–2012	Sippe Eisbären Dienstag, 18:00 – 19:00 Uhr
Jungen Jahrgang 2011/2012	Sippe Alligatoren Dienstag, 18:00 – 19:00 Uhr
Jungen und Mädchen Jahrgang 2012/2013	Sippe Schneeleoparden Mittwoch, 17:00 – 18:00 Uhr
Jungen und Mädchen Jahrgang 2013/2014	Sippe Turmfalken Mittwoch, 17:30 – 18:30 Uhr
Mädchen, Jahrgang 2013–2015	Sippe Rehe Dienstag, 16:30 – 17:30 Uhr
Jungen, Jahrgang 2014/15	Sippe Grizzlybären Dienstag, 17:00– 18:00 Uhr
Jungen, Jahrgang 2015/16	Sippe Bergziegen Donnerstag 17:30– 18:30 Uhr

Konfirmandenarbeit

Sinzig, Remagen und Oberwinter
Der neue Konfijahrgang 2026/27 trifft sich zum ersten Mal im Juni 2026. Ort und Termine erhalten Sie bei den Ansprechpersonen.

Johanna Karcher
Tel.: 01511 / 294 956 2

Nadine Barbara
Tel. 0175 / 479 383 5

Friedensgebet

Remagen

2. Montag im Monat, 19:00 Uhr

Pfr. i. R. Dr. Udo Grub
Gemeindebüro Remagen,
Tel.: 02642 / 3051

Der genaue Ort wird über die Homepage, die Aushänge und die örtliche Presse bekannt gegeben.

Ökumenisches Frauenforum

Gemeindehaus Remagen
Erster Montag im Monat
10:00 – 12:00 Uhr
(Sommerpause im Juni)

Sigrid Saak
Tel.: 02642 / 402290
(bitte in Abwesenheit den
AB nutzen)

Hauskreise

Sinzig
Donnerstags, 14-tägig, 20:00 Uhr

Ehepaar Heym
Tel.: 02642 / 45405

Sinzig
Freitags, 14-tägig, 15:00 Uhr

Elfi Kerger
Tel.: 02642 / 43905

Koisdorf
14-tägig nach Absprache

Dr. Petra Liane Pohl
Tel.: 02642 / 46069

Frauenabendkreis

Frauenabendkreis

Gemeindehaus Sinzig

Montag, 1x im Monat, 19:30 Uhr

Marianne Güthe, Tel. 0177/7974215

Simone Nickel, Tel. 7296

Dorit Ockenfels, Tel. 6806

Dr. Petra Liane Pohl, Tel. 46069

Marga Wolf, Tel. 981166

Datum	Thema	ReferentIn
15.06.2026	Essen – unsere kulinarische Biographie zwischen Haferflocken und Antipasti	Kerstin Laubmann
20.07.2026 15:00 Uhr	Gartentreffen im Gemeindehaus Remagen (nur für Mitglieder)	
August	Sommerpause	
21.09.2026	Froh zu sein bedarf es wenig Spieleabend	Dorit Ockenfels/ Marga Wolf

Männergruppe

Männergruppe

Gemeindehaus Sinzig

Dienstag, 1x im Monat, 19:30 Uhr

Dauer: ca. 2 Stunden

Ullrich Heym

Tel.: 02642 / 45405

Mobil: 0177 / 689 2641

E-Mail: ullrich.heyms@t-online.de

Datum	Thema	ReferentIn
09.06.2026	Unsere Philippinen-Partnerschaft	Pfarrer i.R. Wilfried Neusel
07.07..2026	Jesus – wahrer Gott oder wahrer Mensch	PfarrerIn i.R. Kerstin Laubmann
August	Ferienpause	
12.09.2026	Samstag 10:00 Uhr vor dem Gemeindehaus Ausflug Schloss MONREPOS (Entstehung von Glaube und Ritualen)	Ullrich Heym mit Bus

Seniorinnen und Senioren

Seniorenkreis Remagen

Gemeindehaus Remagen

2. Mittwoch im Monat, 15:00 – 17:00 Uhr

Elke Geil

Tel.: 0160 / 946 277 69

Eva Hecht

Tel.: 0160/936 344 45

Bunter Nachmittag

Gemeindehaus Sinzig

3. Mittwoch im Monat, 15:00 – 16:30 Uhr

Karin Baum-Schellberg

Tel. 02642 / 5609

Frauen-Kreis-Sinzig

Gemeindehaus Sinzig

1. Donnerstag im Monat, 14:30 – 16:30 Uhr

Sabine Dickopf

Tel.: 0171 / 926 443 9

Senioren-Mittagstisch

Gemeindehaus Remagen

1. Freitag im Monat, 12:00 – 14:00 Uhr

Anmeldung: während des Mittagstisches für den Folgemonat oder telefonisch bis Freitag eine Woche vor dem nächsten Mittagstisch bei Elke Schneider.

Elke Schneider

Tel.: 02642/21204

Seniorenclub Oberwinter

Gemeindehaus Oberwinter

Mittwochs, 14-tägig, 15:00 – 17:00 Uhr

Tünde Bucher

Tel.: 0151 / 679 969 56

Seniorenbegegnung Kripp, ökumenisch

Credokirche, Baumschulenweg 15

1. Mittwoch im Monat, 15:00 Uhr – 17:00 Uhr

Pfarrbüro St. Franziskus

Tel.: 02642 / 22272

Musik

Kantorei „Cantate con Spirito“
Gemeindehaus Remagen
Dienstags, 19:30 – 21:00 Uhr

Beate Bareis
Tel.: 0178/603 5294

Sakro-Sponti-Band (SSB)

Karin Baum-Schellberg
Tel.: 02642 / 5609

Kirchenchor

Gemeindesaal Oberwinter
Montags, 19:30 – 21:00 Uhr

Peter Dicke
peterorgel@hotmail.de

Posaunenchor

Nach Rücksprache

Franz-Josef Thiel
Gemeindebüro Oberwinter
Tel.: 02228 / 237

Weitere Angebote und Aktivitäten

Gartengruppe Remagen

Pfarrgarten Remagen
Montags, 10:00 Uhr

Elke Geil
Tel.: 0160 / 946 277 69

Offener Treff

„Angehörige dementer Menschen“
Pfarrsaal
Koblenzer Str. 4, Bad Breisig
Montag, 1x im Monat, 17:00 – 19:00 Uhr

Josefine Bonn
bonn@breisigerland.de

Ökumen. Café SolidARität für Flutopfer Gespräche und Beratung

Gemeindehaus Sinzig
2. Freitag im Monat, 16:00 – 18:00 Uhr

Pfarrer Bergner
Tel.: 0157/522 445 32

**Die Termine können abweichen. Bei Interesse bitte nachfragen.
Eine Übersicht der Termine finden Sie auch auf unserer Homepage.**

Adressen

Evangelische Hoffnungsgemeinde Rhein-Ahr

Marktstr. 25, 53424 Remagen
www.evresi.de & www.kirche-oberwinter.de, zukünftig:
www.hoffnungsgemeinde-rhein-ahr.de

Für Spenden an die Kirchengemeinde:
Ev. Gemeindeverband Koblenz - RT 12
IBAN DE65577513100000400945
BIC MALADE51AHR

Pfarrerinnen und Pfarrvertretung

Pfarrerin Johanna Karcher

Marktstr. 25, 53424 Remagen,
Tel.: 0151 / 129 495 62
johanna.karcher@ekir.de

Pastorin Annette Fastenrath

Tel.: 0160 / 946 282 56
annette.fastenrath@ekir.de

Pfarrerin Johanna Kuhn

Elternzeit

Gemeindebüros

Allgemeine E-Mails an:
evhoffnungsgemeinderhein-ahr@
ekir.de

Gemeindebüro Oberwinter

Nathalie Brug
Hauptstraße 82, 53424 Remagen-
Oberwinter
Tel.: 02228 / 237

E-Mail: nathalie.brug@ekir.de

Di, Fr, 9:00 – 12:00 Uhr

Nach telefonischer Vereinbarung

auch nachmittags oder zu anderen
Zeiten möglich.

Gemeindebüro Remagen

Nina Haselbauer
Marktstr. 25, 53424 Remagen,
Tel. 02642 / 3051, Fax 02642 / 3052

nina.haselbauer@ekir.de

Di, Do: 10:00 – 12:00 Uhr

Nach telefonischer Vereinbarung auch
nachmittags oder zu anderen Zeiten
möglich.

Gemeindebüro Sinzig

Verena Groß
Dreifaltigkeitsweg 24, 53489 Sinzig,
Tel. 02642 / 5759, Fax 02642 / 5767

verena.gross@ekir.de

Di 10:00 – 12:00 Uhr

Nach telefonischer Vereinbarung auch
nachmittags oder zu anderen Zeiten
möglich

Gemeindehäuser

Gemeindehaus Oberwinter

„Haus der Gemeinde“

Am Yachthafen 12, Oberwinter

Gemeindehaus Remagen

Marktstr. 25, Remagen

Gemeindehaus Sinzig

Dreifaltigkeitsweg 26, Sinzig

Küsterinnen/ Hausmeisterin

Küsterin Oberwinter:

Tünde Bucher

Tel: 0151 / 524 034 88

tuende.bucher@ekir.de

Küsterin Remagen:

Eva-Maria Hecht

(z. Z. nicht im Dienst)

Tel.: 0160 / 936 344 45

kuesterin-hecht@evresi.de

Küsterinnenvertretung Remagen:

Irina Hirschfeld

Handy: 0151 / 221 427 26

irina.hirschfeld@ekir.de

Küsterin Sinzig:

Swetlana Skok

Handy: 0160 / 946 278 86

kuesterin-sinzig@evresi.de

swetlana.skok@ekir.de

Hausmeisterin im Bereich der Kirchengemeinde:

Elke Geil, Tel.: 02642 / 44464,

Handy: 0160 / 94627769,

elke.geil@ekir.de

Kinder- und Jugendarbeit

Nadine Barbara

Dreifaltigkeitsweg 24, 53489 Sinzig,

Tel.: 0175 / 4793835

nadine.barbara@ekir.de

Bevollmächtigtenausschuss

Bei Fragen an oder rund um den Bevollmächtigtenausschuss können Sie sich gerne per E-Mail an ruediger.gottzein@ekir.de wenden.

Nadine Barbara, Auderath

Tel.: 0175 / 479 3835

Karin Baum-Schellberg, Sinzig

Tel.: 02642 / 5609

Frank Dickmann, Remagen

Tel.: 02642 / 901 322

Bodo Ebach, Remagen

Tel.: 02642 / 23117

Katja Ertl, Remagen

Tel.: 0170 / 789 4291

Lilly Flechtner, Sinzig

Tel.: 0151 / 681 583 18

Rüdiger Gottzein, Vorsitzender

Remagen, Tel.: 02642 / 957 7010

Wolfgang Häbel, Sinzig

Tel.: 02642 / 980 114

Helga Hoffmann, Unkelbach

Tel.: 02642 / 1012

Julia Krech, Rolandswerth

Tel.: 02228 / 913 5100

Ulrike Küpper, Oberwinter

Tel.: 02228 / 1413

Bahia Mourad-Assenmacher,
Oberwinter, Tel.: 0170 / 1283851

Sabine Mues-Lapp, Oedingen

Tel.: 02642 / 901 130

Dr. Petra Liane Pohl,

Stellvertretende Vorsitzende
Sinzig-Koisdorf, Tel.: 02642/460 69

Viktoria Saleh, Grafschaft

Tel.: 0170 / 906 3071

Ingo Schäuble, Remagen

Tel.: 02642/225 56

Svea Schmitt, Sinzig

Tel.: 0157/583 749 88

Klaus-Werner Schröder,

Stellvertretender Vorsitzender
Oberwinter, Tel.: 02228 / 912 3120

Sybille Schwaegermann, Bad
Hönningen, Tel.: 02635 / 960644

Carola Siman, Oberwinter

Tel.: 02228 / 585 9950

Dr. Torsten Wengel, Sinzig

Tel.: 02642/992 017

Weltladen und Bücherei

Weltladen, Gemeindehaus

Remagen, Tel.: 02642/3335

E-Mail:

info@weltladen-remagen-sinzig.de

Öffnungszeiten:

Mo + Do 16 – 18 Uhr

Mi 9:30 – 11:30 Uhr, Fr 17 – 19 Uhr

I. Sonntag im Monat 12 – 13 Uhr

Und auf den Remagener und
Sinziger Wochenmärkten

www.weltladen-remagen-sinzig.de

Weltladen-Treffen, Termine bitte
im Weltladen erfragen.

**Evangelische Öffentliche Bücherei
Remagen**,

Gemeindehaus Remagen

Öffnungszeiten:

Mo + Do 16 – 18 Uhr

Mi 9:30 – 11:30 Uhr, Fr 17 – 19 Uhr,

I. Sonntag im Monat 12 – 13 Uhr

www.buecherei-remagen.de

Bücherei, Tel.: 02642 / 210801

Helene Schäuble,

Mail: helena.schaeuble@ekir.de

**Evangelische Öffentliche Bücherei
Oberwinter**,

Pfarrhaus, Am Yachthafen 12,

Oberwinter

Öffnungszeiten:

Di + Fr 15:30 Uhr – 18:30 Uhr

Leitung. Zurzeit vakant

Tel.: 02228/912 1468

buecherei.oberwinter@gmail.com

**Kindertagesstätte „Unter dem
Regenbogen“**

Hauptstr. 75, Oberwinter

Tel.: 02228/242

kita_oberwinter@ekir.de

Mo. – Fr.: 7:30 – 16:15 Uhr

Leiterin: Viktoria Saleh

Impressum

Der Bevollmächtigtenausschuss der Evangelischen Hoffnungsgemeinde
Rhein-Ahr

Redaktion (V.i.S.d.P.):

Karin Baum-Schellberg, Renate Gottzein, Rüdiger Gottzein, Verena Groß,
Helga Hoffmann, Johanna Karcher, Dorit Ockenfels, Helene Schäuble,
Adelheid Schröder

Layout: Isabel Dogan

Redaktionsschluss für Ausgabe 4 / 2026

03.07.2026

Bis dahin senden Sie bitte Ihre Artikel als (Word-)Textdatei (Fotos bitte separat anhängen) an Verena Groß per Mail an: verena.gross@ekir.de

Die Redaktion behält sich vor, eingereichte Artikel und Fotos auszuwählen und zu bearbeiten.

Save the date

Weitere Infos folgen im nächsten Gemeindebrief

45-jähriges Jubiläum am 26. September 2026

Gerechtigkeit, Frieden, Bewahrung der Schöpfung

Der Weltladen feiert sein 45-jähriges Jubiläum!

Am 26. September im Gemeindehaus

Merken Sie sich den Termin – weitere Infos folgen bald.

Wir freuen uns, diesen besonderen Anlass
gemeinsam mit Ihnen zu feiern!

Walburga Greiner und Silke Olesen

